

Von: Dr. Walter Döring  
An: Hermann-Josef Pelgrim  
Datum: 20.05.2020 07:05  
Betreff: Fwd: Leserbrief zu "Fehler kosten Hall..."

Guten Morgen Herr Pelgrim,

diesen Leserbrief weigert sich das HT abzdrukken.

Beim RP habe ich darum gebeten, den Vorwurf des rechtswidrigen Verhaltens zu prüfen.

Ihnen einen guten Tag.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Walter Döring  
Stv. Ministerpräsident und Wirtschaftsminister a.D.  
Geschäftsführender Gesellschafter  
ADWM GmbH - Akademie Deutscher Weltmarktführer

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Dr. Walter Döring  
An: redaktion@hallertagblatt.de  
Datum: 19. Mai 2020 um 09:51  
Betreff: Leserbrief zu "Fehler kosten Hall..."

GEGEN ALLE REGELN

Nach der Gemeindeordnung verstossen diejenigen, die aus nichtöffentlichen Sitzungen Informationen weitergeben, nicht nur gegen alle Regeln, sondern machen sich auch strafbar. Gegen alle Regeln von gutem Journalismus verstößt, wer aus diesen Informationen wörtlich zitiert und Namen nennt, ohne die nun öffentlich Genannten zu fragen, warum sie so und nicht wie wohl vom Journalisten gewünscht gehandelt haben.

Gegen alle Erfahrung wäre es, beim Haller Tagblatt nach den Informanten zu fragen, ja sogar auch gegen alle Regeln, denn der Informantenschutz ist ein hohes Gut und muss gewahrt bleiben, ob dies einem gefällt oder nicht.

Zu Sache: Ja, es sind gravierende Fehler gemacht worden. Von Menschen. Menschen machen Fehler. Wer frei von Fehlern, der werfe den ersten Stein. Ich werfe nicht.

Warum nichtöffentlich? Weil ich mich als Gemeinderat auch dazu verpflichtet fühle, erst für Aufklärung zu sorgen und dann zu urteilen. Und ich fühle mich auch deshalb dazu verpflichtet, weil es eine Selbstverständlichkeit sein sollte, Menschen, Mitarbeiter der Verwaltung, vor öffentlicher Vorverurteilung zu schützen.

Also korrekt, fair und rechtsstaatlich einwandfrei gehandelt.

Ist aber nicht "interessant"; gibt keine balkengroße Schlagzeile her.

Das "Durchstechen" von Informationen richtet Schaden an, denn es macht die Arbeit im Rat schwerer: Was kann man noch vertraulich - nochmal: auch zum Schutz von handelnden Personen - sagen, ohne besorgt sein zu müssen, dass es am nächsten Tag in der Zeitung steht?

Warum wird nicht nachgefragt, recherchiert? Weil - wie es so schön heißt - Jede gute Recherche ist der Tod der Schlagzeile!

Schade: Die Informanten versauen das Klima im Gemeinderat und der nicht nachfragende Journalist macht sich zum kritiklosen willfährigen Büttel der Informanten; wirklich beides schade.

Dr. Walter Döring